Landessieg bei Geschichtswettbewerb

Judith Thamm (EG) punktet mit Arbeit zum Jahnplatz – und schaut jetzt gespannt nach Berlin

Lippstadt – „Bewegte Zeiten. Sport macht Gesellschaft“ lautete das Thema der 27. Ausschreibung (Körber-Stiftung) des Geschichtswettbewerbes des Bundespräsidenten. Judith Thamm, Schülerin in der Q1 am Evangelischen Gymnasium Lippstadt, ist für ihre Forschungsarbeit zur Geschichte des Jahnplatzes („Der Lippstädter Jahnplatz – Geschichte schafft Beziehung“) mit einem Landessieg ausgezeichnet worden und kann sich über ein Preisgeld von 500 Euro freuen. Sie hat außerdem die Chance, auf Bundesebene einen von 50 Bundespreisen zu erlangen. Die Bekanntgabe erfolgt am 16. November durch den Bundespräsidenten in Berlin.

Unterstützung erhielt die junge Forscherin im Stadtarchiv, wo ihr Dr. Claudia Becker mit Rat und Tat zur Seite stand und auch coronabedingte Organisationsprobleme kein Hindernis darstellten. Motivation und Kraft für die anstrengende Arbeit schöpfte sie aus der Zuversicht, Geschichtsbewusstsein zu schaffen: für Geschichte und Geschichten der eigenen Lebenswelt, für Identität mit der heimischen Stadt, aber auch einfach für das Nachdenken über die Gewordenheit von Dingen, zum Beispiel den Namen „Jahnplatz“.

Der Geschichtswettbewerb ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Judith begab sich auf historische Spurensuche vor Ort und recherchierte zur Geschichte „ihrer“ Sportstätte: dem Jahnplatz. Sie konnte die Mitglieder der Landesjury mit ihrer ganz persönlichen Beziehung zum Jahnplatz überzeugen.

Angefangen hatte alles mit dem Namensgeber des Platzes, dem „Turnvater“ Jahn. Die Beschäftigung mit der Biografie Friedrich Ludwig Jahns führte Judith zur kritischen Auseinandersetzung mit dieser Persönlichkeit. Die Kontroversen um Jahns Nationalismus und Antisemitismus, die Geschichte des Platzes im Nationalsozialismus verstellen in ihrer Arbeit aber nicht die spannenden und schönen Sportgeschichten des Platzes bis in die Gegenwart.

Ob Segelflieger, Pferde, Rennräder – bis hin zu rauschenden Festen – der Platz hat schon vieles gesehen. Am Ende ihrer Arbeit überwiegt die liebevolle Betrachtung auf eine Sportstätte, deren Geschichte auch Judiths Geschichte ist.

Preisträgerin Judith Thamm und die betreuende Tutorin, Geschichtslehrerin Regine Richert am Evangelischen Gymnasium Lippstadt.